

125 Jahre alt – aber nicht alt geworden.
Jahres- und Jubiläumsauftakt in Frankfurt-West

Wenn auch die Wettervorhersage solche unangenehmen Dinge wie Schnee, Regen und gefrierende Straßen ankündigte, versammelte sich zum ersten Gottesdienst in 2025 eine erwartungsvolle Gemeinde, beginnt doch damit das Wester Jubiläumsjahr.

Mit Hinweis darauf stellte Priester Saur an den Anfang: „Mit 125 Jahren zählen wir gewiss zu den älteren neuapostolischen Gemeinden – aber wir sind nicht alt geworden!“ Ganz bewusst habe er als Eingangslied gewählt: „Jetzt, in unseren Jugendtagen, in der freudenreichen Zeit …“

Mit diesem Lied schuf er auch die Verbindung zu dem vom Stammapostel gegebenen Jahresmotto „Es ist Zeit, Gutes zu tun“, findet sich darin doch das zugrundeliegende Motiv: „Dir, Herr Jesus Christ zu dienen, deiner Sache zugetan, ist für uns des Lebens Sonne, ist uns Mitte, Ziel und Bahn.“

Wieder schlug der Vorsteher den Bogen zum Gemeindejubiläum, zu dem sich die Gemeinde das Motto gab: „Frankfurt – West – wo mein Glaube eine Heimat hat“. Heimat als Begriff ist vielschichtig. Er definierte ihn so: Heimat ist nicht, wo man herkommt, sondern wo man hingehört. Daraus entwickelt sich der Auftrag für alle, das Gemeindeleben so mitzugestalten, dass ein jeder sagen kann: Da gehöre ich hin!

Die Kinder aus Sonntags- und Vorsonntagsschule brachten vor dem Heiligen Abendmahl an einer herzförmigen Tafel an, was sie sich an Gutem vorgenommen haben. Die sieben offenen Felder füllten sie so aus:

- Den Eltern helfen
- Jemandem eine Freude machen
- Trösten
- Etwas schenken
- Jemand unterstützen
- Helfen
- Jemandem beistehen

Wird das nicht nur gewollt, sondern auch getan, wird Gemeinde zur Heimat!

Als kleine Erinnerung erhielt jeder Gottesdienstbesucher am Ende des Gottesdienstes ein kleines Präsent, das auch noch zu Hause an das Jahresmotto erinnern soll.

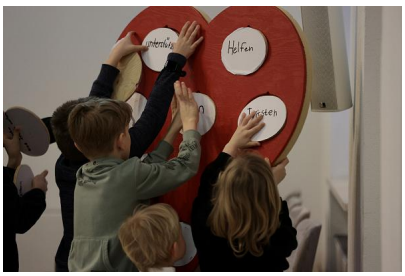
Im Anschluss an den Gottesdienst traf sich die versammelte Gemeinde zum mittlerweile traditionellen Neujahrsbrunch in den unteren Räumen.

7. Januar 2025

Text: Fritz Nicolaus

Fotos: Sandra Escher





Helfen
Trösten

Teilen
Etwas schenken
Trösten
Helfen





